

Die Werkstätten für Wohnungskunst Carl Heinr. Stock

westl. Karl-Friedrichstr. 65

PFORZHEIM

Telephon Nr. 3221

beehren sich die Eröffnung ihrer

Ausstellung gediegener Wohnungs-Einrichtungen

ergebenst anzuzeigen und zu deren Besichtigung höflichst einzuladen.

Alleinvertrieb der Fabrikate der **Möbellabrik J. Stock-Coblenz,**
Groesh. Bad. Hoflieferant.

Werkstätten für den gesamten Innenausbau.

Künstlerischer Leiter: Architekt Lichtenhahn.

Alleinvertretung der Firma **B. Glanz & Co., Mainz,**
Paris-Konstantinopel-Smyrna für Orient-Teppiche und Stickereien.

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Erlaubt keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver oder sonstigem Waschmaterial, spart die Hälfte an Kosten für Feuerung und Wasser, deshalb außerordentlich **billig im Gebrauch!**
Gibt der Wäsche den frischen, kästigen Geruch der Rasenbleiche. * * *

Erhältlich nur in Original-Paketten, niemals lose.

WENKEL & Co. DÜSSELDORF. Alleinst. Fabrikanten auch der allseitigen

Henkel's Bleich-Soda.



Erstes wirt. sachmännisch geleitetes
**Spezial-Institut für Haar- und
Bartwuchsstörungen sowie Pflege**

von
Hg. Schneider, Stuttgart

Leiter und Inhaber
Gymnasialstraße 21A, 1. Stock.
Telephon Nr. 4703.

Vor der Behandlung.

10 Abteilungen für Herren und Damen. — Separates Sprechzimmer. — Verkauf kosmetischer Mittel. — Billige Preise. — Abonnements für Herren und Damen.

Spezialbehandlung der Kopf- und Barthaare
nach eigener Methode.

Natürliche Behandlung aller Haar- und Bartwuchsstörungen.
Damen-Haarwaschen und -Produzen durch elektr. Vermischungs-Apparat.
Vorgüglicher Erfolg wird erzielt mit Scheidens „Rauha“ gegen Schuppen u. Flecken und mit Schneiders „Brennstein-Haartintur“ zur Kräftigung und Hebung der Haarbildung.

Pro Tiegel bezw. Flasche mit 1 Prospekt und Geseh. Kmo. je M. 1.50.

Sprech- und Behandlungsstunden von 9-12 und 2-7 Uhr.
Sonnabends von 9-12 Uhr.



Nach der Behandlung.

Sicht, Rheuma

Nerven-, Unterleibs-,
Haut-Erkrankungen

Krankheit der Atmungs-Organen, Schwächezustände, Metallvergiftungen.

Schwefel-Bad Sebastiansweiler

Europas stärkstes Schwefelwasser. bei Tübingen (Württemberg). — Prachtige Lage.

Welches Mineralwasser trinke ich zur
Erfrischung u. Förderung meiner Gesundheit?

„Ein rein natürliches Göppinger“

— Seit 500 Jahren glänzend bewährt. —
Viele Anerkennungen aus allen Kreisen.
Niederlage: **Wilh. Fieß**, Teleph. 26, in Neuenbürg.

Suche Wohn- oder Geschäftshaus, auch mit Geschäft, mögl. mit Garten, auch Wirtschaft, hier od. Umgegend. Off. vom Besizer unter „A. A. 290“ postlagernd Karlsruhe.

Sorgen Sie bei Zeiten

für die Herstellung eines erfrischenden, wohlbekömmlichen Hausgetränks (Apfelmustersatz) aus dem bekannten:

Heinen's Mostextract

mit dem Kopf gesetzlich geschützt.
Hauptbestandteil:
Natürl. Extrakt aus Früchten.
Garantiert frei von gesundheits-schädlichen Substanzen.
(Herstellung p. Liter ca. 6 Pfg.)
Niederlagen d. Plakate kenntlich.

Bruchleidende

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe** usw. Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Pforzheim: **Freitag den 10. Mai, von 2-5 Uhr im Gasthaus z. Blume.**

Bandagist-Spezialist **Eugen Frei,**
Stuttgart, Kronenstrasse 46.

Wichtige Aufklärungen

über eine Neuerung von allergrößter Bedeutung senden wir jedem, der mit seiner **Milchzentrifuge** nicht zufrieden ist oder die Anschaffung einer neuen beabsichtigt, **kostenlos und portofrei.**
(Keine Reisende, keine irgend welche Verbindlichkeit.)
Pan-Separator-Gesellschaft, Tilsit.

uerwehr
bürg.
ag. 6. Mai cr.,
ends 7 Uhr
bung
esamtkorps.
Kommando.
ende,
Lande Schmiede,
en besuchen, zum
hervorragender
antischer Eisen-
sch allen Richt-
arer Eisenring
bei) gegen hohe
u dt.
b. an Abt. 139 D
erke Um a/D.
r gegen M. 2.50.
0.80 mehr.
Zentner
t. Kartoffeln
per Bld.,
Zentner
rosen
0 p. Bv.,
Zentner
ge rote
5.50
eben
r, Brödingen.
brand.
ere
mit Kalb, hat
E. Wery.
igstar Ernt
most
ven
Most
geschützt.
No. u. 100 Liter
n Obstmost
erscheiden
auf ca. 6 S.
Plakate ersichtl.
Fabrikant:
un, Göppingen.
Dr. Goehardt,
trudach; Karl
alm; Bernbach;
Näbler; Calm-
mann; Käfer-
kapellen, Schuh-
Kun. Weidinger,
Loffenau; Fr.
Ottenhausen;
r, Amstüener;
Heinz. Bödler;
Friedr. Kaufm.



:: Spezial-Geschäft ::
photographischer Apparate und
Bedarfsartikel :: Versandhaus.

Grosses Lager
photograph. Apparate u. Bedarfsartikel
 nur erstklassiger Fabrikate.
 Uebernahme sämtlicher photograph. Arbeiten wie:
 Entwickeln, Copieren, Vergrössern,
 Retouchieren usw.
 bei schnellerer Lieferung zu mässigen Preisen.
 Interessenten erhalten reichhaltige Preisliste gratis!
Bezugsquelle sämtlicher Werke über Photographie.
 Unsere Dunkelkammern stehen zur un-
 entgeltlichen Benützung zur Verfügung.

A. Schmidt & H. Herff
 Photographen
 Zerrennerstr. 8. **Pforzheim** Telephon 2560.

KINDERWAGEN



Sportwagen
 Leiterwagen,
 Rohrmöbel,
 Klummentische,
 sowie alle Sorten Holzwaren
 in grosser Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim,
 Deimlingsstrasse 12 und Waisenhausplatz 3.
 Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und
 billig ausgeführt.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 (Schutzmarke Schwan)
 spart Arbeit, Zeit, Geld.
Paket 15 Pfennig

Mai-Vergütung verdoppelt!
Ersparnis Mk. 31.—
 durchschnittlich per Waggon von 10 000 kg



Thomasmehl

Unser garantiert reines Thomasmehl, Sternmarke wird nur in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken geliefert und ist in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Thomasphosphatfabriken
 G. m. b. H., Berlin W 35.
 Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Zur Beachtung:



MAGGI's Suppen tragen auf der Umhüllung jedes Würfels den Namen „MAGGI“ und die Schutzmarke „Kreuzstern“
 Achten Sie gefl. darauf beim Einkauf. Dann haben Sie Garantie für beste Qualität.

Höfen.

Würfelzucker, p. Pfd. 30	30
Kaffee, gebrannt, von M. 1.55 ab	
Malkaffee 25	25
Kakao von 80	80
Schokoladen 70	70
Tea, schwarz, von M. 1.30	
Dampfpfäfel 60	60
Eiernudeln 35	35
Eiermakaroni von 35	35
Hellerlinsen p. Pfd. 20	20
Reis o. 17	17
Weineffig p. Pfr. 28	28
Salatöl, diverse Sorten, Paraffinkerzen per Paket 28	28
Krankeife per Pfd. 30	30
Schmierseife, gelb u. weiss, pr. Pfd. 20 bezw. 21	20/21
Soda 5	5
Reis-Stärke von 34	34
Lafelsen beste Marken in Eimern à 25 Pfd. à 18	18
bei Fass à 250 Pfd. 13.75	13.75
Getters Fruchtstift	
Gdener Marmelade	
Lafelaufla	
Hühnerfutter	
Hundekuchen	
Wasserglas zum Eiereinkalten billigt.	
Sämtliche Artikel bei Mehrobnahme entsprechend billiger.	

Albert Stegmaier,
 Höfen a. d. Enz.
 Telephon 25.

Zahnpraxis Zittel
Wildbad
 Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'
 unterhalb Hotel Goldener Stern.
Erstes u. ältestes Atelier am Platze.
 Sprechzeit: 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.
 Sonntags von 9—2 Uhr.
 Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

Matheus Müller-Sekt
 Vertreter: Gustav Grass, Stuttgart, Kelterstrasse 45.
 Niederlage bei Schmidt & Grosskopf, Neuenbürg.

Neuenbürg.
Annahme-Stelle!
 Zum Reinigen und Färben wird angenommen bei
Wilhelm Mohr.

Chr. Schill
 Baugeschäft u. Baumaterialienhandlung
 in **Wildbad**
 empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf bei billigster Berechnung ab Lager hier:
 Falzriegel und Wiberchwänze, gewöhnl. Ziegel und Schindeln, Glasfalzriegel und Glasziegel, Portlandzement und Sackfall, Zement-, Ton-, Steinzeug- und Porzellanplatten, Dachsteine u. Kaminsteine, Verblender in rot und gelb, Schwemmsteine, 10, 12, 14 und 16 cm breit, feuerfeste Steine und Platten, Steinzeug- und Zementdröhen, Drainage-Röhren, Carbolinum und Dachpappen, Kosmos-Tafeln, bewahrt gegen feuchte Wände, Ceresit- und Viber für wasserdichten Beton, Sipodiele 5, 7 u. 10 cm stark für Wände, Fasergips tafeln 1 1/2 cm stark für Decken, Kaminreinigungstürchen mit 20, 25 u. 30 cm Lichtweite, Dachfenster, für Holz und gewöhnl. Ziegel, Ziegel-Rabitz u. Rabitz Gefächte, Sourdiz 50—100 cm lang.

Bornehm
 weicht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd · Lilienmilch · Seife
 Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der
Lilienmilch-Cream
 rote und rissige Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei
Karl Kähler; Adolf Lyttnerer,
 Neuenbürg.

Rat und Hilfe
 bei
 Konkursgefahr, Arrangements, Auseinandersetzungen, Einkommenssteuer-Erklärungen, Prüfung und Neuanlage von Geschäftsbüchern, spez. Handwerksbuchführungen, kaufmännische Berechnungen und Guadanten erstellen
Wentz & Lutz
 Bücherrevisoren, kaufm. Sachverständige,
Pforzheim, Lindenstrasse 1
 Telephon 2985.

Erster Schulgang!
 Bist du nicht ein Valentag? Bist du nicht ein Valentag? — Still im Mutterarm geborgen Lächle die ein jed. r Morgen. Kind, du bist ein Valentag!
 Bist du nicht ein Valentag? Bist du nicht ein Valentag? — Wähl der Unschuld Ort verlassen. Eine Welt im Kleinen fassen. Bist du nicht ein Valentag?
 Bist du nicht ein Valentag? Bist du nicht ein Valentag? — Wie im Lenz sich alles tummelt. So zur Schule wird gebummelt. O du bist ein Valentag!
 Bist du nicht ein Valentag? Bist du nicht ein Valentag? — In die Schule nun gegangen. Hüßst du schon ein leises Wangen. Bist du nicht ein Valentag?
 Bist du nicht ein Valentag? Bist du nicht ein Valentag? — Traut hinein ins weite Leben. Kannst erproben nun dein Streben. Kind, du gleichst dem Valentag!
 Bist du nicht ein Valentag? Bist du nicht ein Valentag? — Nur die Mutter fühlst das Wogen. Ihr zum Troste möcht' ich sagen: Sei Kind wie der Valentag. Werde nie ein Valentag!
 Herzgold.

Um der
 Bahnhofs
 Publikums
 der öffentl
 daß die
 Bücher wie
 Bücherstah
 usw. eine
 mit entspr
 sonstiger
 dieser M
 gemacht w
 gehalten
 Kellam zu
 worden, a
 lungen B
 Universali
 Sofern ein
 händlern
 Halle und
 mit Bahnh
 tigen Auto
 Bahndirekt
 Durchführ
 legen sein
 Publikums
 nungung b
 Verti
 wärtig eine
 verlautei
 sämtlicher
 Kutscher ge
 an sich scho
 das Rauch
 ordnung w
 die Bestimm
 ten ist das
 Privatkau
 das Verbo
 werden, da
 habung des
 Berlin
 Tod des
 Wilmerstö
 Tagen nach
 einer mit d
 denklich erk
 weiteres F
 pfleger, de
 entdeckte in
 Vertikow ei
 ihr eine gr
 denen zum
 u. a. 218
 usw. verge
 eine umfan
 Glanzstück
 Der obere
 nehmend g
 und sein
 300 000 M
 Sammlung
 geschäft.
 daß Liebe,
 seinen jänge
 in aller He
 Der we
 bahnhofs
 des 1. Mai
 Verkehr auf
 noch im La
 der Jüge
 Berlin und
 züge in den
 In Dr
 Anzahl von
 des Bischof
 und Mittelle
 Konferenzen
 Essen,
 Bergarbe
 männer-Wa
 seiner Sige
 den christlic
 werkvereine
 schwere Mi
 arbeiterstre
 der Sozial
 worden).
 Karl's
 gangene Da
 vollem Ber
 der Mollf



Rundschau.

Um den Verkauf billiger, guter Bücher durch die Bahnhofsbuchhändler im Interesse des reisenden Publikums möglichst zu fördern, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach angeordnet, daß die Bahnhofsbuchhändler für derartige Bücher wie Reklams Universalbibliothek, Kürschners Bücherschatz, Adlerbibliothek, Deutsche Jugendbücherei usw. eine besondere Abteilung ihres Auslagetisches mit entsprechender Aufschrift einrichten oder in sonstiger Weise dafür sorgen, daß das Ausliegen dieser Bücher dem Publikum leicht wahrnehmbar gemacht wird, und daß sie auch an den Tagen feilgehalten werden. Ferner ist der Firma Philipp Reklam jun. in Leipzig die Genehmigung erteilt worden, auf Bahnhöfen ohne Bahnhofsbuchhandlungen Bücherautomaten zum Verreiben ihrer Universalbibliothek für eigene Rechnung aufzustellen. Sofern eine Verständigung mit den Bahnhofsbuchhändlern erzielt wird, soll in den Bezirken Berlin, Halle und Erfurt veruchsweise auch auf Bahnhöfen mit Bahnhofsbuchhandlungen die Aufstellung derartiger Automaten erfolgen. Die königlichen Eisenbahndirektionen sind beauftragt worden, sich die Durchführung dieser Anordnungen besonders angelegen sein zu lassen. Im Interesse des reisenden Publikums können diese Anordnungen nur mit Genußnahme begrüßt werden.

Berlin. Bei den städtischen Behörden ist gegenwärtig eine neue Straßenordnung in Arbeit, die, wie verlautet, ein strenges Rauchverbot für die Führer sämtlicher Kraftfahrzeuge enthält. Der rauchende Kutscher gewährt im großstädtischen Verkehrswahl an sich schon keinen schönen Anblick, und es ist daher das Rauchen den Koffelkutschern in der Droschkenordnung während des Dienstes untersagt. Auch in die Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftdroschken ist das Verbot auch aufgenommen worden. Die Privatkauffeure lehnen sich allerdings meist nicht an das Verbot, es soll nun auch für sie eingeführt werden, da die brennende Zigarre sich mit der Handhabung des Steuerers nicht verträgt.

Berlin, 3. Mai. Das Geheimnis, das den Tod des 52jährigen Divisionspfarrers Liebe in Wilmesdorf umhüllt, der bekanntlich vor einigen Tagen nach dem Genuß eines Schluckes Vitor aus einer mit der Etikette Anisette versehenen Flasche bedenklich erkrankte und bald darauf starb, ist um ein weiteres Rätsel vermehrt worden. Der Nachlasspfleger, der von dem Gericht bestellt worden war, entdeckte in der Wohnung des Verstorbenen in einem Vertikow eine große, schwere, eiserne Kaffette und in ihr eine größere Anzahl von Medizinalkapseln, auf denen zum Erstaunen des Rechtsanwalts als Inhalt u. a. 218 Diamanten, 164 Türkisen, 230 Saphire usw. verzeichnet standen. Die Kaffette stellte sich als eine umfangreiche Edelsteinansammlung heraus, deren Glanzstück ein massives goldener Abendmahlkelch war. Der obere Rand dieses Kelches war mit 38 ausnehmend großen, wasserreinen Diamanten eingefast, und sein Wert nach oberflächlicher Schätzung auf 300 000 Mark erklärt. Der Gesamtwert der ganzen Sammlung wird auf weit über eine Million Mark geschätzt. Man bringt den Fund damit zusammen, daß Liebe, der Sohn eines preussischen Generals, in seinen jüngeren Jahren Missionar war und als solcher in aller Herren Ländern gewesen ist.

Der westliche (preussische) Teil des neuen Hauptbahnhofs in Leipzig wurde in den Frühstunden des 1. Mai eröffnet, zunächst allerdings nur für den Verkehr auf den beiden Thüringer Linien, doch wird noch im Laufe dieses Jahres auch die Einführung der Züge der Linien Leipzig-Magdeburg, Leipzig-Berlin und Leipzig-Zerbst, sowie der Poser Schnellzüge in den Hauptbahnhof erfolgen.

In Dresden trafen am 30. April eine größere Anzahl von englischen Geistlichen unter Führung des Bischofs Dury aus einer Anzahl Städte Nord- und Mitteleuropas ein und hielten daselbst mehrtägige Konferenzen ab.

Essen, 2. Mai. Der sozialdemokratische Bergarbeiter-Verband verlor bei den Sicherheitsmänner-Wahlen im Ruhrgebiet den größten Teil seiner Sitze, im ganzen 260, 180 davon fielen an den christlichen Gewerksverein, 50 an die gelben Gewerksvereine und 30 an die Polen. (Das ist eine schwere Niederlage nach dem verunglückten Bergarbeiterstreik, und es ist also das Gegenteil des von der Sozialdemokratie erhofften Erfolges erreicht worden.)

Karlsruhe, 3. Mai. Eine hier verloren gegangene Halskette aus 82 Perlen und mit wertvollem Verschluss wurde von einer armen Witwe in der Mollkestraße gefunden. Sie erhielt die ausge-

setzte Belohnung von 1000 M. Von dem Fund hatte sie sofort Anzeige erstattet.

In der Heidelberger Augenklinik stehen zurzeit etwa 10 Personen in Behandlung, die eine Schädigung des Augenlichts bei unvorsichtiger Betrachtung der Sonnenfinsternis davongetragen haben. Doch sind alle Fälle leichter Natur. Bei Zutroschin (Posen) ist eine Arbeiterin völlig erblindet, in der Stadt Rawitsch haben ein Photograph und ein junges Mädchen eine schwere Trübung des Augenlichts davongetragen.

Hornberg, 30. April. Wie die schlimmste Räuberbande führte sich eine Gesellschaft junger Leute von hier auf, die am Sonntag einen Ausflug nach dem Karstein unternommen hatten. Mitten in der Nacht verlangte die Horde Einlass in der Wirtshaus „Zur schönen Aussicht“ und schlug kurzerhand die Türe ein, als diese nicht schnell genug geöffnet wurde. Im Hause selbst fielen die Wirtshausbesitzer etwa 15 an der Zahl, über die Epheorräte her und veranalteten ein wüstes Zechgelage. Der Wirt war der Horde gegenüber machtlos. Gegen Morgen steckte sogar einer der Helden das Haus in Brand, so daß das gesamte Anwesen bis auf den Grund niederbrannte. Als Nachbarn zur Rettung des brennenden Hauses herbeieilten, wurden sie von den Wirtshausbesitzern an den Rettungsarbeiten gehindert und niedergeschlagen. Einer der Ueberrannten, der Landwirt Kallenbach, mußte sich nach Hornberg in ärztliche Behandlung begeben. Die Ausschreitungen werden für die beteiligten Wirtshausbesitzer ein folgenschweres Nachspiel haben.

Hanau, 2. Mai. Der hier verstorbene Bijouteriefabrikant Casar Böhm hat für gemeinnützige Zwecke eine Stiftung von 400 000—500 000 M. hinterlassen.

St. Ingbert. Netto-Filletterwochen hat sich hier ein junges Paar bereitet. Der Ehegatte, der eine Kellnerin geheiratet hatte, gab am Tage nach der Hochzeit seiner Angetrauten Verhaltensmaßregeln für ihren Lebenswandel. Darob war die bessere Hälfte ungehalten; es kam zu heftigem Streit, in dessen Verlauf die Gattin den Ehemann kurzer Hand zum Fenster des zweiten Stockes hinaus auf die Straße warf, wo er schwer verletzt liegen blieb.

Konstanz, 30. April. Eine Rheinbrücke, die nur von Männern betreten werden darf. Diese Eigenschaft hat die Rheinbrücke bei Lustenau (einige Kilometer vor der Einmündung des Rheins in den Bodensee). Zur Erleichterung des Güter- und landwirtschaftlichen Wagenverkehrs wurde in dieser ziemlich gewerbetreichen Gegend eine Brücke gewünscht. Die österreichische Zollbehörde erhob aber gegen das Projekt Einsprüche und gestattete später die Errichtung der Brücke nur unter der Bedingung, daß nur männliche Personen passieren dürfen und nur mit landwirtschaftlichen Geräten. Ein „Finanzer“ hat nun die Brücke zu bewachen. Frauen werden zurückgewiesen, damit der Beamte nicht in die Verlegenheit kommt, weibliche Schmuggler unterzuchen zu müssen. Und diese Verordnung genügt seit Jahren den Bewohnern auf beiden Rheinufern.

Bei den bisherigen Neuwahlen zum Wiener Gemeinderat haben die Christlich-Sozialen im ganzen 8 Mandate eingebüßt, doch dürften sie noch immer die Mehrheit im Gemeinderat behaupten.

Daß man im gelobten Land der „Freiheit“ nicht ungestraft die Landesfarben beschmutzen kann, wie leider hier und da in Deutschland, mußte in Amerika ein Sozialdemokrat erfahren, der in einer öffentlichen Versammlung seiner Partei ein mit dem Sternbanner der Union geschmücktes Hühnchen aus der Tasche zog, es bespuckte und dann anzuzünden begann. Sofort setzte man ihn in Nummer sicher. Nach einer mehrwöchentlichen Untersuchungshaft wurde er zu 100 Dollar (400 M.) Geldstrafe und einem Monat Gefängnis verurteilt. In der Urteilsverkündung bedauerte der Richter, daß ihm das Gesetz nicht erlaube, eine höhere Strafe anzusetzen.

Der Schleppdampfer „Semender“, der mit dem Ausbessern der Bojen in den Dardanellen beschäftigt war, stieß an eine Unterseeimine und sank sofort. Ein Offizier und 12 Soldaten der Besatzung kamen ums Leben. Die Minenexplosion hat sich in den Dardanellen selbst ereignet.

Die Einweihung der neuen deutschen evangelischen Kirche in Kairo hat unter Beteiligung der ganzen Kolonie und der Vertreter der deutschen evangelischen Gemeinden im Orient stattgefunden. Im Namen der Kaiserin wurde eine Festbibel überreicht. Der Kaiser hatte eine Altardecke gestiftet. Die deutsche Kirche, ein Wahrzeichen des deutschen Einflusses im Orient, ist von Deutschen erbaut und mit den Erzeugnissen des deutschen Gewerbestreifes ausgeschmückt.

Württemberg.

Böblingen, 3. Mai. (Zum Bahnbau nach Calw.) Auf einer in Aiblingen abgehaltenen Versammlung waren nicht nur die Ortsvorsteher aller an der Ausführung eines Bahnbaues von hier nach Calw interessierten Gemeinden, sondern auch die beiden Landtagsabgeordneten der Bezirke Böblingen und Calw, Leibfried und Staudenmeyer, sowie der Calwer Stadtschultheiß Conz erschienen. Es wurde mitgeteilt, daß der hiesige Oberamtsbaumeister Baumann die Vorarbeiten bereits begonnen hat, ferner wurde beschlossen, die interessierten Gemeinden wegen der Höhe des Betrages, den sie zu den Kosten des Bahnbaues beisteuern wollen, zu befragen.

Ulm, 29. Mai. Ein junger Bauer auf der Alb wollte eine reiche Frau heiraten, und wandte sich an einen als Heiratsvermittler tätigen Armenhäusler von Finningen bei Neu-Ulm. Dieser versprach, eine Frau zu „schaffen“ und führte dem Heiratslustigen schließlich eine Braut zu, die in Wirklichkeit eine verheiratete Baufräule, Mutter von fünf Kindern, war und die sich durch Vermittlung einer Näherin bereisfinden ließ, die Braut zu maskieren. In Neu-Ulm fand die erste Zusammenkunft der Beteiligten statt, wobei die Näherin die Tante der Braut spielte. Die Braut selbst wurde als eine verwitwete Bäuerin aus dem Oberamt Laupheim vorgestellt, die über ein freies Vermögen von 26 000 Mark zu verfügen hatte. Der überglückliche Bräutigam wurde dann von dem Trifolium arg gerupft. Es wurden Schmäuse veranstaltet, wobei der Wein nicht gespart wurde und in die fröhlichste Stimmung verlegte. Die Strafkammer verurteilte den Heiratsvermittler, der 200 M. Schmutzgeld erhalten hatte, und schon verurteilt ist, wegen Betrugs zu 1 Jahr 3 Monaten, die Braut zu 6 Monaten und die Näherin zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ravensburg, 30. April. Böllersalven vom Mehlsack verkündeten gestern nachmittags der Einwohnerschaft der hiesigen Stadt ein freudiges Ereignis. Die Stadtgemeinde steht schon seit Jahren vor der Notwendigkeit eines Neubaus für Gymnasium und Realschule mit Turnhalle. Mit Rücksicht auf die beträchtlichen Baukosten von etwa 500 000 M. wurde die Bauausführung von Jahr zu Jahr verschoben. Nun hat der Ehrenbürger der Stadt, Kommerzienrat Spohn in Neckarzulw, eine hochherzige Stiftung gemacht. Er hat der Stadt für den Schulhausbau mit Turnhalle ein schön gelegenes etwa 80 Ar großes Areal geschenkt und die Erstellung des Baues nach den noch festzustellenden Plänen übernommen. An den Gesamtbaukosten trägt der Stifter die eine Hälfte, während die Stadt die andere Hälfte trägt und von der Uebergabe der fertigen Gebäude an mit 2% zu verzinsen und in Jahresraten von je 10 000 M. abzutragen hat. Die Freude über diese hochherzige Stiftung ist natürlich groß. Bekanntlich hat die hiesige Stadt auch ihr schönes Konzerthaus hauptsächlich der Freigebigkeit und dem Kunstsinne des Kommerzienrats Spohn zu verdanken.

Dehringen, 2. Mai. Das Auffpringen auf einen schon im Gang befindlichen Zug ist gestern nacht auf der Station Dreyfeld dem von Affaltrach gebürtigen und in Heilbronn verheirateten, 54-jährigen Bremser Barth zum Verhängnis geworden. Er glitt dabei aus und kam unter die Räder, wodurch ihm beide Füße und die rechte Hand am Gelenk abgefahren wurden. Noch in der Nacht wurde er mit dem Zuge Heilbronn-Dehringen hierher ins Krankenhaus verbracht, wo ihm Füße und Hand vollends abgenommen wurden.

Von der Zaber, 3. Mai. Schon zum vierten Male ist dieses Frühjahr bitterer Frost aufgetreten und hat argen Schaden gebracht. Gestern früh zeigte das Thermometer 5 Grad Celsius unter Null. Frühkartoffeln und Baumblüt, Traublesblüten und Küchengewächse sind glatt erfroren. Von allerwärts her melden die Bauern und Bäuerler Frostschaden. Auf den Dächern lag der Reif bis gegen 8 Uhr früh. In den Wäldern sind die im sogenannten „Wfrigt“ liegenden Lagen kaputt. Die jungen zarten Geschoße wurden verbrüht. Auch den Aleeefeldern hat der Frost geschadet.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Die Eich-Ordnung.) Nach dem vom Gewerbeblatt veröffentlichten Verzeichnis der Eichbehörden und räumigen Eichstellen ist die Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart als Aufsichtsbehörde bestellt. Ihre Befugnisse sind Eichung der Getreideprober und selbsttätigen Wagen, Nach Eichung der Präzisionsmessgeräte der Apotheker, Dispensieranstalten und staatlichen Anstalten, Der-

Stellung und Beglaubigung von Eichgeräten. Unter der Aufsichtsbeförderung stehen 12 Eichämter und 189 Nebenstellen. Das Eichamt Stuttgart hat 4 Nebenstellen, 12 Facheichnebenstellen, 5 Herbstnebenstellen und 11 Gemeindefacheichämter. Das Eichamt Calw umfaßt 3 Nebenstellen, 5 Facheichnebenstellen, 1 Herbstnebenstelle und 14 Gemeindefacheichämter; letztere sind: Baiersbronn, Derdingen, Großsachsenheim, Herrenberg, Knittlingen, Kornthal, Leonberg, Neuenbürg (Ordnungszahl 56), Detishheim, Pfalzgrafenweiler, Weilderstadt, Weiffach, Wildbad (Ordnungszahl 61), Wildberg. Die Eichämter sind besetzt mit Längennäße, Flüssigkeitsnäße, Fässer, Trockenhohlmaß, Gewichte, Wagen, Gasmesser und Fischverhandgefäße zu eichen. Die Nebenstellen haben Längennäße, Flüssigkeitsnäße aus Metall und Glas, Fässer, metallene Trockenhohlmaß bis zu 20 Liter, Gewichte und Wagen für alle Belastungen in ihrer Eichbefugnis. Die Facheichnebenstellen, die Herbstnebenstellen und die Gemeindefacheichämter (wie Neuenbürg und Wildbad) sind auf die Eichung von Fässern beschränkt. Die Facheichnebenstelle Ragold darf auch Fischverhandgefäße eichen.

H.-K. Neuenbürg, 30. April. Das württ. Reserve- und Landwehr-Offizierkorps ist erstmals in dem soeben erschienenen Staatshandbuch für 1912 aufgeführt; natürlich ist dasselbe, entsprechend den größeren Kriegsförderung, erheblich stärker als das aktive Offizierkorps. Reserveoffiziere sind es allein 932, wovon 584 auf die Infanterie, 61 auf die Dragoner, 63 auf die Ulanen, 162 auf die Feldartillerie, 18 auf die Pioniere, 39 auf den Train, 1 auf die Eisenbahntruppen, 4 auf das württ. Detachement des Telegraphenbataillons Nr. 1 und 1 auf das württ. Detachement des Luftschifferbataillons Nr. 3 entfallen. Folgende Infanterie-Regimenter haben hinsichtlich der Zahl oben: Nr. 123 mit 84, Nr. 125 mit 83, Nr. 119 mit 77 und Nr. 180 mit 60. Das in Straßburg garnisonierende Regiment 126 steht unter dem württ. Infanterie-Regimentern mit nur 27 Reserveoffizieren an letzter Stelle und bietet somit Einjährigen die meisten Chancen für die Beförderung. Die Zahl der Landwehr-offiziere beträgt, abgesehen von den bei den Bezirkskommandos ständigen Offizieren und ausschließlich der Sanitätsoffiziere, 514; hiervon gehören 244 (darunter 169 von der Infanterie) der Landwehr ersten Aufgebots und 270 (darunter 188 von der Infanterie) der Landwehr zweiten Aufgebots an. Unter letzteren befindet sich als einziger württ. Landwehr-Major der im Reichsdienst tätige Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter, der dem Landwehrbezirk Stuttgart der 51. Infanterie-Brigade zugeteilt ist; auch der württembergische Gesandte in Berlin, Staatsrat Febr. v. Barnhölzer, gehört der württ. Landwehr zweiten Aufgebots und zwar als Rittmeister der Kavallerie an. Nicht weniger wie 203 der Landwehr-offiziere entfallen auf den Landwehrbezirk Stuttgart, während der Landwehrbezirk Vöhringen mit nur 4 Landwehr-offizieren an letzter Stelle steht. Dem Landwehrbezirk Calw mit den Kontrollbezirken Calw, Herren-

berg und Neuenbürg gehören 13 Landwehr-offiziere an und zwar 7 ersten Aufgebots (sämtliche Infanterie) und 6 zweiten Aufgebots (4 Infanterie, 2 Train).

Calw, den 1. Mai. Am 6. Mai ds. Js. hält der „Verein der Freundinnen junger Mädchen“ seine Frühjahrsversammlung in Calw und möchte dadurch seinen Mitgliedern in dieser Gegend unseres Landes, wie allen denen, die sich für das Wohl und Wehe unserer weiblichen Jugend interessieren und an deren Schutz und Bewahrung mitarbeiten wollen, Gelegenheit geben zu Einblicken in seine Tätigkeit, zur Aufmunterung zur Mitarbeit, zu persönlicher Aussprache und Erörterung mancher Fragen und Anstände. Alle Frauen, welche ein Herz für diese Sache haben, insbesondere alle Lehrerinnen, Schulheiligen und Pfarrfrauen, alle Leiterinnen von Jungfrauenvereinen, namentlich auch Kinder- und Krankenschwestern sollten nicht versäumen, den Verhandlungen beizuwohnen und den Verein mit seinen segensreichen Einrichtungen kennen zu lernen. Die Mitgliederversammlung, bei der auch Nichtmitglieder als Gäste willkommen sind, (auch Herren) findet morgens 1/2 11 Uhr im Waldhorn statt; ebendasselbst um 1/2 1 Uhr ein Mittagessen. (Anmeldung hierzu bis spätestens 3. Mai an Frau Stadtschultheißin Conz, Calw.) Nach Tisch ist Zeit und Gelegenheit zu einem Gang oder einer Bahnfahrt nach Hirsau. Um 5 Uhr wird Fräul. Marie Schmidt aus Stuttgart in einem öffentlichen Vortrag im Georginäum sprechen über: „Was hat eine Freundin zu tun?“ Abends 8 Uhr spricht wieder im Georginäum die Sekretärin des Vereins Fräul. Heidi Dezel über: „Erlebnisse einer Freundin junger Mädchen“ — der Schluß des Vortrags ist vor Abgang der letzten Züge.

Dermisches.

Bauernregeln im Mai. Abendtau und kühl im Mai, bringt Wein und vieles Gnu. — Schöne Eichenblätter im Mai, bringt ein gutes Jahr herbei. — Servaz, Pantroz, Bonifaz, Seht die drei Eispatronen an: Sollten dem Winger nicht im Kalender stan. — Trockener Mai, dürres Jahr. — Viel Gewitter im Mai, singt der Bauer Zuchheit! — Auf trockenem Mai kommt nasser Juni herbei. Wenn am 1. Mai Reif fällt, so gerät die Frucht wohl. — Pantroz (12.) und Urban (25.) ohne Regen, folgt großer Weinregen. — Vor Servaz (13.) kein Sommer, nach Servaz kein Frost. — Regen im Mai bringt Brot und Gnu. — Wenn am 1. Mai Reif fällt, so ist ein fruchtbares Jahr zu hoffen. — Der dritte Tag im Mai ist ein Wolf, der siebente eine Schlange. — Den Mai wünscht der Bauer kühl, aber nicht kalt, Nachfröste schaden, aber Winde sind gut. — Wenn ins junge Laub hineindonnert, gibts wohlfeile Zeit; viele Gewitter im Mai bedeuten ein gutes Jahr. — Wie das Wetter am Himmelfahrtstag, so der ganze Herbst sein mag.

Die Hochzeit der Ueberlebenden. Im New Yorker St. Vincent-Krankenhaus gab es am Montag ein in diesen Räumen ungewöhnliches Fest:

im Hospital wurde Miss Sarah Roths, eine von den geretteten Passagieren der „Titanic“, mit ihrem Bräutigam Daniel Michael Hies, einem jungen New Yorker Kaufmann, feierlich getraut. Die Braut hat bei der Katastrophe der „Titanic“ einen schrecklichen Nervenschok erlitten und befindet sich noch im Krankenhaus. Ihre ganze Ausstattung und ihr Geld ist mit dem Riesenbrenner in die Tiefen des Ozeans gesunken. Als Miss Roths Frau Frederick Vanderbild, die das Krankenhaus besuchte, ihre traurige Geschichte erzählte, beschloß das Hilfskomitee, der jungen Braut eine neue Ausstattung zu stiften und die Trauung sofort in die Wege zu leiten. Der Bräutigam wurde gerufen; die Nachricht, daß im Krankenhaus seine Hochzeit gefeiert werden sollte, verbreitete sich von Krankstube zu Krankstube, alle Schwestern, Ärzte und Rekonvaleszenten wollten der Hochzeit beiwohnen. Die Halle war mit roten Rosen geschmückt, auf einem Klavier spielte man den Hochzeitsmarsch aus Lohengrin und in Rollstühlen wurden die noch kranken Ueberlebenden von der „Titanic“ in den Saal gefahren. Nach einer kurzen Ansprache gab der Geistliche das Paar zusammen und die Gratulationencour begann. Sobald die heutige Mrs. Hies sich von den Folgen der Schiffskatastrophe erholt hat, wird sie zu ihrem Gatten in dessen Heim in der 24. Straße ziehen.

Eine drahtlose telegraphische Verbindung rings um die Erde will die Hochfrequenz-Maschinen-Aktien-Gesellschaft in Berlin demnächst herstellen. Als Anfangs- und Endstation dieses Gesprächs sind Hannover und Berlin bestimmt. Sollten diese Versuche mit elektrischen Hochfrequenz-Strömen von Erfolg gekrönt werden, so dürfte das eine vollständige Umwälzung auf dem Gebiet des drahtlosen Fernspruchs bedeuten, deren Entwicklungsmöglichkeiten noch gar nicht abzusehen sind.

Die Wagenwände des Kuckucks. Bekanntlich sind die Wagenwände des Kuckucks mit Haarbüscheln versehen, und dieser mit Pelzwerk gefüllte Sack zeigt im Vergleich zu andern Vögeln gleicher Größe eine erstaunliche Ausdehnbarkeit mit bemerkenswerter Elastizität. Es gibt keinen besseren Helfer für das Fortkriechen bei einer Nonnenplage als den Kuckuck, auch die Eichenwicklerraupe und die Kieferraupe liebt diese Vogelart sehr, wie alle behaarten Raupen.

Die Seife — eine deutsche Erfindung! Obwohl der römische Schriftsteller Plinius die Seife — er nennt sie „sapo“ — als Erfindung der Gallier, also der Vorfahren der Franzosen bezeichnet, können wir doch an der Hand der Sprachforscher feststellen, daß dies nicht der Fall ist. Das lateinische Wort „sapo“ des Plinius nämlich ist, ebenso wie seine Ableitungen, das französische „savon“ und das italienische „sapone“, nichts als das alte germanische „saipo“. Demnach dürften unsere Vorfahren als die eigentlichen Erfinder der Seife zu betrachten sein. Die Römer kannten die Seife nicht. Deutschland aber ist nicht nur das Vaterland und die Heimat der Seife, dieses wichtigen und wertvollen Kulturmittels, sondern auch das Land, wo die beste und billigste Seife hergestellt wird, wofür J. B. eine Wasch- und Haus-Seife, wie die bekannte und weitverbreitete Flammer's Seife den schönsten Beweis liefert.

Der Diamant des alten Frik.

Aus der letzten Uebersetzung aus dem Norwegischen des Fredrik Willer von Friedrich Kühnel.

85]

(Nachdruck verboten.)

Dreizehntes Kapitel.

Mont wird verhört.

„Ich habe nun nicht mehr viel zu erzählen,“ fuhr Mont fort. „Wenige Tage nachher reiste Sigrid zu ihrem Bruder nach Hamburg und von dort fuhren beide nach Amerika; ich habe seither keines von ihnen wieder gesehen. Was mein Dasein in diesen Jahren betrifft, so kennst Du, Fredrik, es ebenfogut als ich selbst. Wenn ich das Land nicht verließ, so geschah es, weil ein unwillkürlicher Trieb mich zwang, stets um den Det zu kreisen, wo mein Glück und meine Hoffnungen zusammenstießen, und immer wieder zu versuchen, das Geheimnis aufzuklären, welches das Glück so vieler Menschen vernichtet hat. Meine Tätigkeit als Privatdetektiv hat mir in finanzieller und anderer Hinsicht die Mittel verschafft, meine Versuche fortzusetzen, Versuche, die leider bisher gar keinen Erfolg hatten. Ich hatte anfangs mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, ehe ich die Stellung erlangte, die ich nun einnehme. Meine Rolle in der Diamantengeschichte setzte mich dem Unwillen des Publikums aus, so daß mir alle meine Freunde rieten, das Land zu verlassen. Doch die Menschen denken morgen nicht so wie heute. Die Aufregung legte sich nach und nach. Ich glaube, es dämmerte in den Leuten allmählich eine Ahnung, daß ich und andere in dieser Sache von

einem schweren, unverschuldeten Schicksal getroffen worden waren.

Ich hatte zudem das Glück, ein paar dunkle Geschichten aufzuhellen; kurz, ich kann nicht mehr über Mangel an Sympathie von Seiten des Publikums klagen, ja man hat mir sogar in den letzten Jahren eine Anstellung im Staatsdienste angeboten.

Ich habe nichts mehr beizufügen, als daß ich es noch immer als die Aufgabe meines Lebens betrachte, Licht in das Dunkel zu bringen. Ich habe das Gegenteil von dem gethan, was mir der gute Polizeimeister geraten hat, und werde, wenn es notwendig ist, so fortfahren bis ans Ende meiner Tage. Alle jene Personen, die in den erzählten Begebenheiten eine Rolle gespielt haben, beobachte ich persönlich oder lasse sie durch meine Agenten beobachten. Zuweilen kommt es mir freilich vor, als ob ich Grund zur Verzweiflung hätte; denn wie bereits bemerkt, habe ich bisher keine Erfolge erzielt. Dann aber sagen mir zwar nicht meine Ahnungen, wohl aber mein Verstand und meine Erfahrungen, daß die Lösung noch einmal und vielleicht eher kommen wird, als ich es ahne. Denn kein Geheimnis kann als solches in Ewigkeit bestehen.“

„Aber weshalb willst du so plötzlich nach Amerika reisen?“ fragte ich jetzt.

„Vor wenigen Tagen,“ lautete die Antwort, „erhielt ich die Nachricht vom Tode Ginar Frits. Ich will nun noch einmal mit Sigrid sprechen. Ich habe verschiedene Fragen an sie zu stellen; vielleicht wird sie mir antworten.“

Es wurde still im Zimmer. Mont trat an das Bücherregal und begann einige Bücher zu ordnen, die unordentlich standen.

Klara erhob sich und ging auf ihn zu; aber er wandte sich nicht um, trotzdem er ihren Schritt gehört haben mußte, auch dann nicht, als sie ihm die Hand auf die Schulter legte mit den Worten: „Aber Sie haben uns noch nicht alles erzählt.“

„Ja doch; alles was für andere von Interesse sein kann.“

„Nein, Sie irren, Mont,“ sagte meine Frau freundlich und zog ihre Hand von seiner Schulter zurück. „Haben Sie uns bitten wollen, Ihnen zu helfen?“

„Ja doch.“

„Nun, wie seltsam es auch klingen mag, so glaube ich doch, daß eine von uns beiden keinen Mäusen diesmal dem Löwen helfen kann. Aber dann müssen Sie uns auch alles sagen. Als Fräulein Freit fortreiste, weshalb gingen Sie nicht auch mit? Oder glaubten Sie damals etwa auch, daß sie den Diamanten gestohlen hatte?“

„Nein, das glaube ich nicht — nun, wie soll ich mich erklären? Sie werden mich doch nicht verstehen können. — Ich glaube an sie, und doch giebt es Augenblicke, in denen —“

„Ihr Männer seid doch erbärmliche Geschöpfe, wenn es sich darum handelt, zu vertrauen,“ sagte Klara mit Nachdruck.

(Fortsetzung folgt.)

Erste
Montag, Mi
freitag und S

Preis vierte
in Neuenbürg
Durch die Post
im Orts- und
orts-Verkehr
im sonstigen
Verkehr A 1.4
je 20 f. Bei
Abonnement
Postämtern
jedoch

Ne

Berlin
„Bos. 32.
Kreuzer. G.
eintrafen, so
zum Schutz
Deutschen.

München
Zweiten Kan
des München

Berlin
Pionierab
vom 5. bis 1
im Stromge
Darstellung
regimentar
die Pionier
in Meh und
starke bayri
nehmen wer
Brücken über
wird Genera
2. Pionier-
Berlin.

Werder be
eine gewisse
diesem Jahre
worden. A
etwa hundert
wurden alle
sich gegen
mobile passie
Züge laufen,
wurden. D
Dampfer in
und Potsdam
förderten. D
sichstarken
auch einige U

Man sehr
Turner'sch
schiffes besch
Stockholm
Berliner Krei
verfüumt die
Plicht, an
beim internat
turnationen o
Man kann die
Turnerschaft
um so schwer
von deutscher
schwedischer

Bremen,
„Königin Luis
in New-York
raum eingedr
Salz und 100
Die im Raum
Eisen, 4
Sonnensinn
ohne schüden
sind bei 45 A
in Behandlung

Aus dem
absichtliche
besteht die Ge
sich hinter Ra
mit der Münz
malerischen La
bildet, ganz er
regung der S
vorkand des
einer Eingabe
gemandt, um
abzuwenden.
Händlich nicht

